

Der Salonlöwe



AVM liefert die dritte Ovation-Generation aus. Den Anfang macht das Vollverstärker-Flaggschiff AVM A8.3 mit Röhrenstufe. STEREO hat es schon getestet.

Tom Frantzen

Bärenstark, anschlussfreudig und akustisch wie optisch attraktiv ist der AVM ein Bilderbuch-Verstärker!

Die ersten AVM-Komponenten der dritten Ovation-Generation sind da, sie wurden anlässlich der Norddeutschen HiFi-Tage am 2. Februar feierlich in Hamburg vorgestellt. Udo Besser und sein Entwicklerteam um Gunter Mania starten mit den Vollverstärker-Flaggschiffen Ovation A6.3 für 9990 Euro und A8.3 mit Röhrenstufe Ovation 803 T für 12.790 Euro, mit dem wir uns hier eingehender beschäftigen möchten.

Das klangliche Konzept des A6.2, den das Geschwisterpaar ersetzen wird, wurde weiterentwickelt und durch eine neue Endstufe mit noch höherer Leistungsreserve verbessert. Zudem wurde die Konnektivität gemäß

AVM „drastisch“ erweitert und die externe Steuerung (mit z. B. Control 4) ausgebaut.

Mit angegebenen 2 x 200 Watt an 8 und 2 x 330 Watt an 4 Ohm, geschöpft aus einer hochstromfähigen Class-A-/Class-AB-Schaltung mit MOS-FET-Transistoren, ist das neue Verstärker-Topmodell aus Malsch mächtig motorisiert und verfügt über reichlich Atem für eigentlich alle denkbaren Situationen. 20 MOS-FET-Leistungstransistoren je Kanal stemmen im extremen Anforderungsfall bis zu 180 Ampere Strom! Damit dürfte dem AVM in der Praxis wohl niemals die Puste ausgehen oder die Kontrolle über einen Lautsprecher abhanden kommen. Denkbar ist beispielsweise, mit dem A6.3 für 9990 Euro



Die Röhrenstufe Ovation 803 T – bestehend aus zwei Doppeltrioden in Top-Peripherie – macht aus dem A6.3 einen A8.3. Sie ist auch als Upgrade nachrüstbar.

zu beginnen und die bei den AVM-Kunden seit jeher beliebte Röhroption für nicht ganz 3000 Euro nachträglich als steckbares Upgrade zu ordern. Das teilt die Investition etwas auf und man kann trotzdem sofort hochkarätig Musik hören.

Die nunmehr unproblematisch realisierbare Nachrüstung kann ein versierter Fachhändler vornehmen, es wird lediglich eine Brücke durch die Röhrenschaltung ersetzt,

und schon wird der A6.3 zum A8.3, erkennt das selbst und zeigt es auch im Display an. Die kluge Produktpolitik lässt eine solche Vorgehensweise bei den Spitzen-Vollverstärkern zu, zumal beide Versionen über das Dachfenster zur – gegebenenfalls – besseren Aussicht auf die glimmenden Röhren verfügen. Zudem basieren beide auf den baugleichen SA/MA 6, und der Vorverstärker ist mit dem PA 8.2 verwandt. Die Schaltungstopologie ist komplett symmetrisch und DC-gekoppelt, sprich: sie kommt ohne Kopplungskondensatoren aus, ein Novum bei AVM.

Über die klassischen Funktionen eines analogen Vollverstärkers hinaus verfügt der AVM-Bolide freilich auch über ein Arsenal digitaler Möglichkeiten.

Ganz wichtig ist Udo Besser – im Sinne seiner Kunden – die Bluetooth-Funktion 4.2, die dank apt-X auf der Höhe der Zeit und absolut audiophil ist. Der moderne Mensch

Dank umfassender analoger wie digitaler Anschlussmöglichkeiten macht der AVM als Steuerzentrale im Wohnzimmer eine gute Figur.



SCHUTZ-ATMOSPHERE

AVMs Spitzenerzeugnisse werden in wertigen Flightcases ausgeliefert. Das schützt vorbildlich und sieht auch noch spitze aus.



Je Kanal zehn MOS FET-Leistungstransistoren sorgen für die immense Stromlieferfähigkeit des AVM-Vollverstärkers.

für Anschluss und Kommunikation mit dem TV ist lieferbar, nur der Preis steht noch nicht fest. Symmetrische wie unsymmetrische Pre Outs gestatten den Anschluss von Subwoofern, Aktivboxen oder einer weiteren, baugleichen Ovation-Endstufe zwecks Bi-Amping. Der integrierte Kopfhörerverstärker ist besonders hochwertig in Class A ausgeführt. Und wie bei AVM üblich, lassen sich die Eingänge benennen und im Pegel angleichen. Das neue Verstärker-Flaggschiff soll so als Steuerzentrale alle audiophilen Welten vereinen und versöhnen. Lediglich Phono soll gemäß AVM aus Gründen der Störsicherheit durch eine externe AVM-Lösung ermöglicht werden.

Das Gerät wird mit Alu-Fernbedienung RC 3 sowie im wertigen Schutz-Flightcase

- 1 Die relaisgeschaltete Eingangsplatine nimmt die eingehenden Signale entgegen.
- 2 Die beiden Doppeltrioden sorgen für besonderen Charme.
- 3 Die Wandlerplatine ist das digitale Herz, und
- 4 der mächtige Ringkerntrafo samt üppiger Siebkapazität sorgt für üppige Kraft.

trägt nun einmal häufig seine Lieblingsmusik mobil mit sich herum und kann so sein Smartphone auch übergangslos mit der heimischen Anlage koppeln, um sie zu hören. Er kommt mit dem Auto heim, und beim Betreten des Hauses verbindet sich das Handy mit der Anlage im Wohnzimmer. Wer möchte darauf verzichten? Neben symmetrischem Hochpegelgang und vier weiteren Cinch-Eingängen bietet der AVM aber selbstredend auch allen anderen erdenklichen digitalen Quellen wie USB-B, S/PDIF Coax und Toslink Unterschlupf, denn der A8.3 hat ebenso wie der kleinere Bruder A6.3 serienmäßig das Ovation-DAC-Modul an Bord und kann die native Musik sogar auf Wunsch noch verfeinernd auf bis zu 384 kHz/32 Bit respektive DSD (dop) upsampeln. Auch ein ARC-Modul

TEST-GERÄTE

- CD-Spieler: T+A MP 3100 HV
- Vollverstärker: T+A PA 3100 HVx
- Lautsprecher: B&W 800 D3
- Kabel: Cardas, HMS, Supra



ausgeliefert und ist in Schwarz oder Silber lieferbar, gegen Aufpreis auch mit Chromfront.

Klanglich überzeugt der badische Bolide ebenfalls. Er hat Körper und Wucht, führt die B&W 800 D3 am kurzen Zügel, zeichnet aber bei aller Souveränität ungemein präzise und detailreich sowie dreidimensional. Norah Jones ist wie festgenagelt zwischen den Boxen fokussiert, und die Lautsprecher selbst verschwinden dabei geradezu, lassen das Piano mit seinen Schwebungen und seiner Dynamik äußerst glaubhaft und authentisch wirken. So sollte es sein, ist es aber in dieser Ausprägung nur bei Top-Erzeugnissen. Beim AVM kommt hinzu, dass er dank seiner Röhrenstufe eine minimale Aura an Charme und Schönheit ergänzt, die Klangfarben einen Tick wunderbarer gestaltet. Schönfärbung? Wenn man so will, macht er die Welt womöglich einen Hauch schöner. Das aber ist legitim, und ich persönlich verstehe, dass die Kundschaft deshalb den A8.3 gegenüber dem schon fantastischen A6.3 mehrheitlich bevorzugt, wie Udo Besser beteuert.

Jedenfalls zieht der neue AVM ab sofort als einer der bislang günstigsten Kandidaten in die Liga der besten Vollverstärker ein und kratzt damit schon an der Pforte zu den Topreferenzen. Es geht gar nicht anders, da er nicht nur reichlich Leistung mitbringt und zudem über eine enorme Ausstattung verfügt, sondern vor allem, weil er unglaublich musikalisch, flüssig und dynamisch klingt. ■



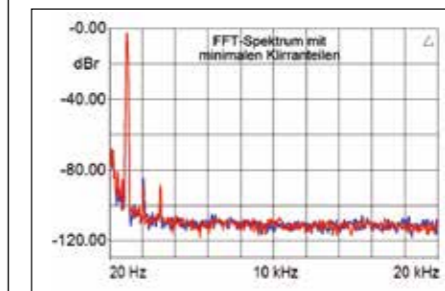
AVM-Boss und -Eigentümer Udo Besser präsentierte der Presse den neuen AVM-Champ Anfang Februar in Hamburg.

AVM Ovation A 8.3

Preis: um 12790€
 Maße: 43 x 14 x 42 cm (BxHxT)
 Garantie: 3 Jahre
 Kontakt: AVM
 Tel.: +49 7246 309910
 www.avm.audio

Bärenstarker, durchdachter und top ausgestatteter Hybrid-Vollverstärker mit Röhrenstufe, DAC, Bluetooth und MOS FET-Endstufe, der nicht nur eine attraktive und zeitgemäße Steuerzentrale darstellt, sondern zudem auch noch exzellent musikalisch klingt.

Messergebnisse



| | |
|--|----------------------|
| Rauschabstand Digital Null | 95 dB |
| Wandlerlinearität bei -90dBFS | 0,1 dB |
| Dauerleistung (8 Ohm / 4 Ohm) | 178 W/303 W |
| Impulsleistung 4 Ohm (1kHz) | 395 W |
| Klirrf. 50mW/5W/1dB Pmax | 0,01 %/0,02 %/0,4 % |
| Interm. 50mW/5W/1dB Pmax | 0,04 %/0,007 %/0,2 % |
| Rauschabstand bei 50mW/ 5W | 72 dB/93 dB |
| Dämpfungsf. an 4 Ohm (63Hz/1kHz/14kHz) | 170/120/100 |
| Obere Grenzfrequenz (-3dB/40hm) | 67 kHz |
| Übersprechen Line 1 > Line 2 | 90 dB |
| Gleichlauffehler Volume bei -60dB | 0,1 dB |
| Stereo-Kanaltrennung bei 10kHz | 62 dB |
| Leistungsaufn. Stby/Leerl. (bei) | <2 W/75 W224 Volt |

Labor-Kommentar

Hohe Ausgangsleistung bei superben Rausch- und Verzerrungswerten sowie hoher Dämpfung und Kanaltrennung. Untadeliger Messdurchgang.

Ausstattung

Fernbedienung, DAC, Bluetooth, Klangregelung/Eingangspegelung, symmetrischer Eingang plus vier unsymmetrische Eingänge, Pre Outs, Kopfhörerausgang, Anschluss für zwei Paar Boxen oder Bi-Wiring



„GERN-BEDIENUNG“

Aus „Ganzmetall“ und zeitlos kommt die Fernbedienung des AVM haptisch angenehm daher.

DAMIT HABEN WIR GEHÖRT

Norah Jones: Come Away With Me



Ravi Shankars berühmte Tochter und ihr exzellent aufgenommenes, atmosphärisches Debütalbum sind gern gesehene Gäste im STEREO-Hörraum.

STEREO-TEST

KLANG-NIVEAU 98%

PREIS/LEISTUNG

★★★★☆

EXZELLENT